GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Nr. 5/98 - 19.August 98 - gegen Spende*

Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Wenn Ihr uns Informationen zukommen lassen wollt: Anrufbeantworter: **0341 - 940 540 8.**
Bitte sprecht langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer. Oder Ihr schickt die Infos per Post an **IT, PF 101417, 04014 Leipzig.** Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein ,die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die **GAMMA-Spenden-Kasse,** die dort steht, wo's GAMMAS gibt.

Was gewesen ist...

Heß-Aktionen:

Dänemark

Im Vergleich mit Deutschland tun sich die dänischen Behörden noch schwerer mit dem Verbieten von Naziveranstaltungen. Das Recht auf Meinungsfreiheit wird dort auch der **„Dänischen Nationalsozialistischen Bewegung" (DNSB)** zugestanden, die in **Köge** und der **Kopenhagener** Innenstadt Heß-Aufmärsche angemeldet hatte. Diese wurden dann zwar von der Polizei verboten, jedoch immer mit dem Angebot eines weniger lukrativen Ausweichortes verbunden. Die dänischen Nazis marschierten dann in **Greve** bei Kopenhagen. Offensichtlich, um der Gegenmobilisierung zu entgehen, hatten sie den Beginn ihrer Demonstration auf 7:00 (!) vorverlegt, gekommen waren 132 Rudolf-Fans.

An der Gegendemonstration nahmen mehrere tausend Menschen teil (die angegebenen Zahlen schwanken), vor dem Hauptquartier der DNSB kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei, bei denen Tränengas eingesetzt wurde. 31 Gegendemonstranten wurden vorläufig festgenommen.

Dänische Polizei und Bundesgrenzschutz hatten seit Mittwoch ungefähr 100 deutschen und zehn niederländischen Nazis die Einreise nach Dänemark über Flensburg und Fehmarn verweigert. Rechtlich wurde das mit dem Paß- und dem Ausländergesetz begründet, nach dem der BGS Deutschen und anscheinend auch den Niederländern die Ausreise verweigern darf, wenn er annimmt, diese würden dort dem Ansehen Deutschlands (noch mehr) schaden. Im Übrigen wurde auch GegendemonstrantInnen teilweise die Einreise nach Dänemark verweigert.

Bundesweit

Im gesamten Bundesgebiet wurden über 70 Verehrer des Selbstmörders verhaftet, in **Thüringen, Hessen, Niedersachsen, im Sauerland und in Saarlouis.** Auffallend war die rege Zurückhaltung aller NPD-Stellen, die, besorgt um die anstehenden Wahlen, sich nirgends offen an Heß-Aktivitäten beteiligten. Man solle lieber zu Hause bleiben und NPD-Flugblätter verteilen, ließ beispielsweis das JN-Infotelefon in Dresden hören.

Im saarländischen **St.Wendel** verhinderte die Polizei bereits am **8.8.** einen Heß-Aufmarsch und nahm 37 Nazis fest.

Sauerland/Nordhessen

Im sauerländischen **Brilon** hatte sich eine kleinere Gruppe Nazis gesammelt, die dann nach **Marsberg** weiterzog und dort einen Demozug formieren wollte. Das wurde von der Polizei verhindert, 25 Nazis festgenommen. Im nahegelegenen **Korbach,** bei **Hersfeld** und bei **Lautebach** sowie in **Detmold** und **Paderborn** wurden weitere Nazis in Gewahrsam genommen. Rechtsextremistisches Material und eine Schreckschußpistole fand die Polizei beim Durchsuchen der Nazis.

Goslar

Die Polizei verhinderte einen „Aufmarsch" und nahm 19 Nazis fest.

Zeltplatzüberfälle gibt's auch im Westen...

Am **25.07.** überfielen „vermutlich Rechtradikale" einige jugendliche Camper in **Bad Honnef**. Einer wurde verletzt, das Zeltlager verwüstet, zwei Schüssse abgegeben. Fünf der Täter (16-19 Jahre) wurden verhaftet.

Überfall in Bernau

Vier bekannte Nazis haben am **26.7.** einen aus Gambia stammenden Berliner überfallen und schwer verletzt. Danach verprügelten sie einen weiteren Mann, den sie für einen Russen hielten. Sie wurden am selben Abend verhaftet.

NPD in Neustrelitz

Die sogenannte „Nationale Woche" in Neustrelitz entsprach sicher nicht ganz den hochgesteckten Erwartungen der NPD und angeschlossener Kameradschaften. Zum Wahlkampfaufmarsch am **1.8.** fanden sich ca. 300-400 Nazis ein, gleichzeitig führten 300 Menschen eine Gegendemonstration durch.

Naziaufmarsch für Bismarck

100 Neonazis marschierten am **8.8.** durch **Aumühle bei Hamburg**. Dort liegt Bismarck begraben. Etwa ebensoviele demonstrierten dagegen, viele von ihnen wurden vorübergehend festgenommen.

Naziaufmarsch in Neubrandenburg

Am **8.8.** marschierten sie dort im Rahmen des NPD-Wahlkampfs.

Deckert verurteilt

Der ehemalige NPD-Chef **Günther Deckert** wurde zu drei Monaten Haft verurteilt, weil er den Vorsitzenden des Häftlingsverbandes des KZ Dachau in einem Breif beleidigt hatte.

Polizei entschuldigt sich

bei AntifaschistInnen aus Wuppertal. Diese waren vor mehr als drei Jahren von der Brandenburger Polizei an der Teilnahme an Gedenkfeierlichkeiten und Kranzniederlegung im ehemaligen KZ Ravensbrück gehindert und stattdessen acht Stunden in „Schutzhaft" genommen worden. Zu der Entschuldigung kam es erst, nachdem die Sache vorm Verwaltungsgericht gelandet war.

Regional

Heß-Aktionen:

Gotha

In der Nacht zum **Samstag** haben Nazis auf einem Zeltplatz bei **Wechmar** in der Nähe von **Gotha** Camper überfallen. Sie verletzten einen 13jährigen, grölten „Heil Hitler" und diverse andere Parolen. Die aus Gotha und Umgebung stammenden Angreifer wurden z.T. festgenommen.

Zielitz/Sachsen-Anhalt

In einem Neubaugebiet des Ortes konnten in der Nacht zum Sonnabend ca. 100 Nazis mit Fackeln und selbstgemalten Transparenten unter dem Leitspruch: „Heß-das war Mord" ungestört demonstrieren. Die von Anwohnern gerufene Staatsmacht fand dann nur einen Handzettel mit dem Aufruf zu der Demo, die Nazis selbst waren schon wieder verschwunden. Die Aufrufe waren ebenfalls in **Salzwedel** aufgetaucht.

Mittweida

Am Abend von Freitag, dem **14.8.**, griffen 23 Nazis das **Jugendhaus** in Mittweida an. Sie schafften es nicht einzudringen und wurden vertrieben.

Colditz

Ebenfalls am **Freitag** pöbelten Nazis Flüchtlinge vor deren Heim an. Es kam zu Auseinandersetzungen, dabei wurden die Autos der Nazis beschädigt. Sie kündigten an, das Haus in der Nacht anzuzünden, was jedoch nicht geschah.

Döbeln

Es gab in der Nacht von **Freitag** zu Samstag eine Faschoparty mit ca. 200 Teilnehmern.

Leisnig

Dort überfielen am späten **Sonnabend** ca. 40 Faschos einige Leute , die vor dem **„Schützenhaus"** in Leisnig Flugblätter gegen selbiges verteilten. Während des blitzartigen Überfalls, bei dem die Nazis Ketten und Tonfas benutzten, wurden vier Menschen verletzt, eine Frau mußte ins Krankenhaus. Gleich darauf wurden zwei Autos mit Antifas von vier Fascho-Autos eine halbe Stunde lang verfolgt und attackiert. Sie entkamen den Nazis nur knapp.
Im Schützenhaus sollte dieses Jahr bereits ein Nazi-Konzert stattfinden, was jedoch durch die Polizei verhindert worden war. Außerdem besteht der Einlaß aus bekannten Nazis.

Überfälle aufgeklärt

Zwei Überfälle auf Asylbewerber im Juni/Juli in **Schwarzenberg** sind jetzt aufgeklärt worden, da sich die SoKoRex offensichtlich einmal wirklich mit Nazis als Tätern beschäftigt hat. Zwölf Nazis zwischen 15 und 25 wurden ermittelt, gegen drei wurden Haftbefehle erlassen, die jedoch gegen Auflagen außer Vollzug gesetzt wurden, eine 15jährige wurde ins Heim eingewiesen.

NPD-Aufmarsch in Tangerhütte

Eine Woche nach dem fehlgegangenen Versuch vom 18.7. (siehe GAMMA #2,#3), hat die NPD am **25.7.** dann doch noch einen Marsch mit 60 Teilnehmern durchgeführt. Dieser war zwar verboten worden, dem Widerspruch der NPD war jedoch vom Bundesverfassungsgericht aufschiebende Wirkung zugesprochen worden und damit das Urteil des OVG Magdeburg aufgehoben.

Überfall in Gotha

Vier Nazis zwischen 17 und 22 Jahren haben am **26.7.** einen Aserbaidshaner, dessen Sohn und einen Armenier angegriffen und deren Auto demoliert.

Überfall in Rathenow

In dem brandenburgischen Ort griffen am **31.7.** 20-30 Nazis zwei Aussiedler aus Kasachstan an und fügten ihnen schwere Kopfverletzungen und Prellungen zu. Drei von ihnen wurden festgenommen.

Angriff bei Haldensleben

Am **2.8.** griffen rund 10 Rechtsextremisten in Weferlingen bei Haldensleben einen türkischen Imbißstand an. Die beiden Männer im Stand erlitten Prellungen und Platzwunden. Zwei der Angreifer konnte die Polizei namentlich ermitteln.

Angriff in Wurzen

Auf dem Wurzener Bahnhof griffen am **8.8.** vier Nazis einen Wurzener an, schlugen und traten ihn. Dabei erlitt er an der Hand Knochenabsplitterungen. Offenbar waren die vier auswärtige Besucher des NPD-Jugendzentrums in der **Dresdner Straße**. Sie wurden vom BGS „gestellt".

Angriff in Sondershausen

Drei „Jugendliche" haben in der zweiten Augustwoche in Sondershausen, natürlich ohne jeden rechtsextremistischen Hintergrund, einen Vietnamesen in der Fußgängerzone überfallen, ihn getreten und ihm die Armbanduhr geklaut. Er erlitt Prellungen und einen gebrochenen Unterarm.

Mitgliederzuwachs bei DVU und NPD in Thür.

Die DVU verzeichnete seit '97 einen Zuwachs von 40 auf über 100, die NPD hätte weit mehr als 100 Mitglieder, diese größtenteils jugendlich, so der Thüringer Verfassungsschutz.

Der letzte von insgesamt sechs Toten am Unfallort ist geborgen. Den Helfern bot sich ein schreckliches Bild. Fotos: Henning Holschumacher (2), Siegfried Beckert (1)

Bürger in Angst

Da sie Angst vor dem zu erwartenden Gewaltpotential „linker und rechter" Jugendlicher hätten, protestierten **Brandis**er Bürger gegen den Neubau eines Jugendzentrums durch den christlichen Verein CVJM.

NPD in Thüringen nicht zugelassen

Der Bundeswahlausschuß hat Anfang August bestätigt, daß die NPD in Thüringen als einzigstem Bundesland nicht zur Bundestagswahl zugelassen wird. Sie hatte zuwenig Unterstützungsunterschriften gesammelt. Da half auch die erfrischende Ausrede nicht, der Überbringer der noch benötigten, fehlenden Unterschriften hätte auf dem Weg zum Landeswahlleiter einen Herzinfarkt erlitten. Wird sich Thomas aber ärgern.

BFB in Sachsen-Anhalt auch nicht

Dem fehlten dort noch fünf Unterschriften. Aber knapp daneben ist auch vorbei. Trotzdem ist der **Bund Freier Bürger** aber in allen anderen Bundesländern präsent.

Die REPs sind übrigens in allen Bundesländern präsent und erklärten, keine Bündnisse mit DVU oder NPD einzugehen.

Überfall auf Jugendklub in Frauendorf

Acht bis zehn ca. 20jährige offensichtliche Stiefelnazis haben haben am Abend des **8.8.** den Jugendclub des kleinen Dorfes überfallen, drei 16jährige verprügelt und mit Flaschen und einem Beil um sich geworfen. Sie hätten angeblich jemanden gesucht. Zwei der Angreifer wurden ermittelt. Sie stammen aus dem Raum **Frohburg/Groitzsch**.

Protest gegen Rechts in Weimar

Gegen rechte Gewalt in Weimar und Umland gerichtet war eine Aktion mit 30 TeilnehmerInnen in Weimar. Sie verteilten Flugblätter und spielten Straßentheater.

REPs treten in Torgau zur Wahl an

Im Landkreis Torgau-Oschatz stellten die REPs den Selbständigen **Tilo Eberhardt** als Direktkandidaten für den Bundestag auf.

19jähriger wegen Gegenwehr verurteilt

In **Oschatz** wurde jetzt ein 19jähriger zu sechs Monaten Jugendhaft verurteilt, weil er einem Nazi, der ihn als „Punkerschwein" und „Jude" bezeichnet hatte, einen Stein an den Kopf geworfen hatte. Folge des drei Zentimeter großen Steins war eine Platzwunde gewesen.

Was sein wird...

Bundesweit

Antifa-Sommercamp

Vom **20.-23.8.** haben die Antifaschistische Aktion Berlin und Antifas aus Strausberg und Potsdam ein Sommercamp auf der **Mecklenburger Seenplatte** vorbereitet. Ziel soll sein, Kontakte zu knüpfen und über Antifa-Konzepte zu diskutieren. Geboten werden außerdem viel Landschaft, Badesee, sportliche Aktivitäten und soziale Höhepunkte. Kontakt über AAB, Engeldamm 68,

10147 Berlin. Tel. 030-27560756, Fax 030-27560755.

Demo in Büren

Und zwar am **Sonntag, den 30.8.** Treffpunkt ist **12:00** am Abschiebeknast Büren-Stöckerbusch. Infos unter Telefon 05251/690573 oder http://www.uni-paderborn.de/~hfmia/
Im **Oktober** ist übrigens auch eine Demo zum Frauenabschiebeknast in **Neuss** geplant.

NPD-Aufmärsche:

5.Sept. 14:00 Göppingen

Nicht weniger als eine „Großdemonstration" soll's werden, regionale NPD-Kader & -kandidaten werden erzählen, warum sie Deutschland für sich alleine haben wollen.

5.Sept. 14:00 Nürnberg

Die JN Hessen will einen Wahlkampfaufmarsch durchführen, und, um „Einigkeit der Rechten" zu zeigen, tun sie dies am selben Tag wie die in Göppingen...Redner soll **Michael Wendland** sein.

12.Sept. 13:00 Münster

Extra wegen Rostock vorgezogen, richtet sich dieser Aufmarsch gegen einen der Nazis Lieblingsfeinde - die Ausstellung „Vernichtungskrieg-Verbrechen der Wehrmacht".

19.Sept. 11:00 Rostock

Wichtig! Zu diesem Aufmarsch mobilisiert die NPD am intensivsten. Es ist ein ähnliches Ausmaß wie Leipzig/1.Mai zu befürchten. Mit dieser Aktion wollen sie ihrem Landtagswahlkampf in Mecklenburg-Vorpommern einen krönenden Abschluß geben. Geplant ist das übliche Repertoire: **Voigt** und **Roeder** wollen bellen, **Rennicke** und **Hähnel** jaulen. Zynischerweise soll der Aufmarsch genau zu jenem Flüchtlingsheim führen, welches durch die von der Bevölkerung beklatschten Nazi-Angriffe 1992 weltweit zu einem Symbol für rassistische Pogrome im wiedervereinigten Deutschland wurde. Diese Suppe muß auf jeden Fall versalzen werden!

Über geplante Gegenaktivitäten zu all diesen Aufmärschen wird noch informiert werden (z.B. 0341-9405407...!).

Rennicke-Konzert

soll im Raum **Schwarzwald-Baar/Rottweil** am **28.8.** stattfinden.

Regional+Leipzig

betr. NPD-Aufmarsch in Rostock am 19.9.

Die NPD hat bereits sogenannte „Busfahrgemeinschaften" gebildet, die über Telefonnummern zu erreichen sind. Folgende sind in der Region geplant:
Sachsen: Zittau, Wurzen, Dresden, Leipzig, Torgau-Oschatz, Freiberg, Riesa
Thüringen: Gotha, Jena/Saalfeld
Sachsen-Anhalt: Magdeburg, Harz, Altmark, Wittenberg, Halle, Mansfelder Land, Burgenlandkreis.
Es empfiehlt sich also, in seinem Ort die Augen aufzuhalten, die Telefonnummern sind bekannt bzw. leicht zu bekommen.

Karawane demnächst in Leipzig

Am **24.8.** kommt die **Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen** nach Leipzig. Das Programm:
15:00 (Markt) - Einzug der Karawane
15:00-17:00 (Markt) - Ausstellung „Abschiebehaft in Sachsen", Infostände, Kultur
16:00 Kundgebung (Markt)
18:00 (Frauenkulturzentrum, Braustr. 17) - Expertenvortrag „Zwischen Tradition und Moderne - Ethnische Konflikte in Deutschland", Film „Das Fest des Huhnes", Diskussion
22:00 (naTo) - Film „Clandestins - Blinde Passagiere"
Infos freitags 14 - 18:00 unter: 0341-2119322.

Am **25.8. um 9:00** ist dann Abfahrt nach

Tambach-Dietharz

in Thüringen. Dort findet eine Kundgebung vor dem Flüchtlingssammellager statt, außerdem gibt's Musik und Theater. Treffpunkt dort: **14:00 Georgenthal.**

Antifa-Camp in Freiberg

Vom **25. bis zum 27.9.** findet im **AZ Barrikade Freiberg** ein sachsenweites Antifa-Workcamp statt. Hauptthema soll die **Landtagswahl 1999** sein. Vorbereitet sind bis jetzt Referate zu NPD in Sachsen, DVU in Sachsen-Anhalt, Front National in Frankreich sowie diverse Arbeitsgruppen zur Antifa-Arbeit in Sachsen.
Kosten: 25,-Mark (incl. Vollverpflegung und Eintritt Antifa-Party); **los geht's Freitag ab 17:00 Uhr;** Schlafplätze im Haus beschränkt vorhanden, ansonsten gibt es Zeltmöglichkeiten direkt vor Ort.
Infos: AZ Barrikade, Münzbachtal 118, 09599 Freiberg.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum. Dort könnt Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert, einige der hier abgedruckten Nachrichten stammen aus den Ansagen vom 4. und 13.8.. Die Nummer ist 06272-3559. Hört mal rein!

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen, in der Lichtwirtschaft u.a.